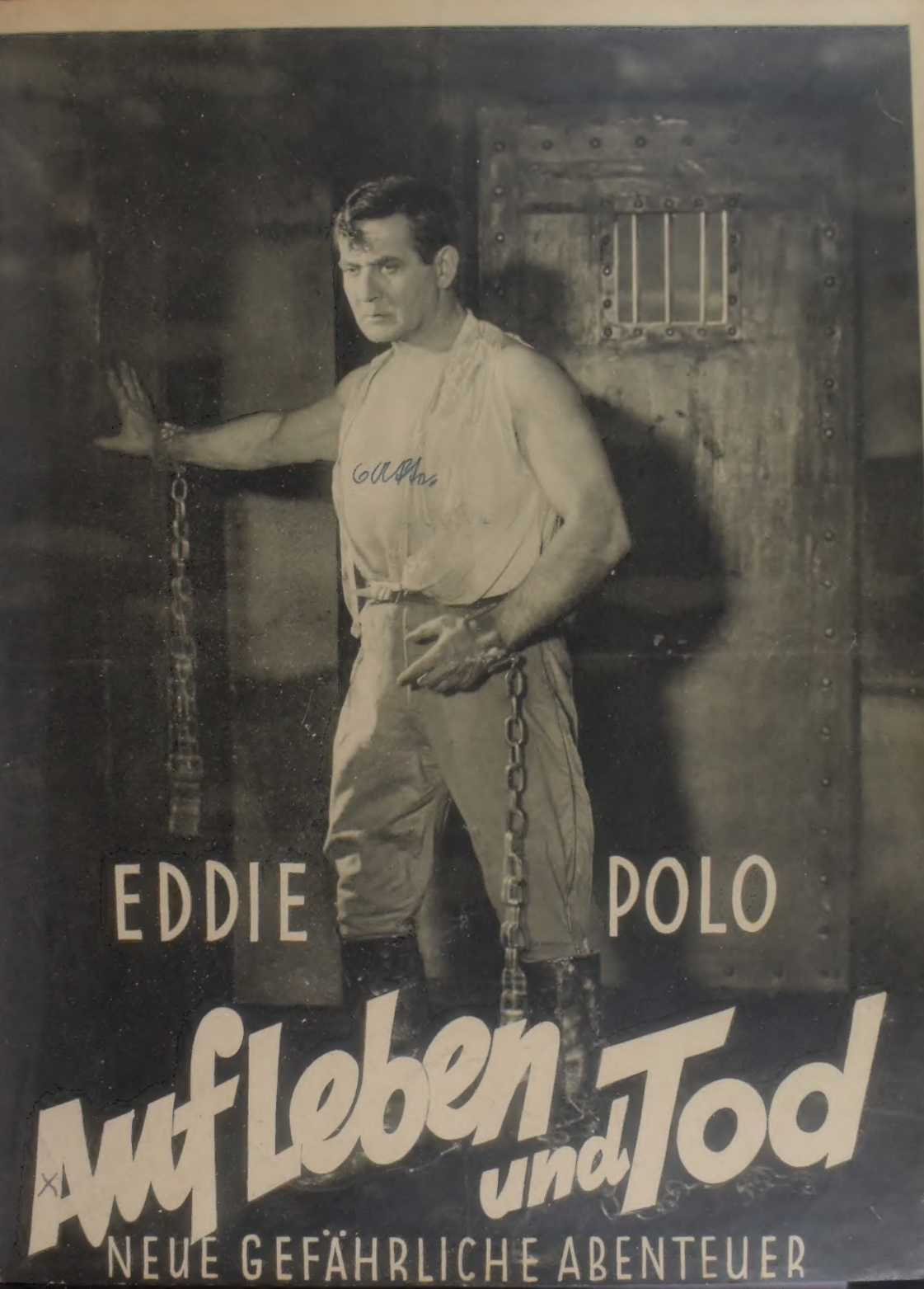

EDDIE POLO
Auf Leben und Tod
NEUE GEFÄHRLICHE ABENTEUER

AUF LEBEN
UND TOD

Neue gefährliche Abenteuer mit **Eddie Pol**

Regie: EDMUND HEUBERGER

Manuskript: Fritz Falkenstein und Walter Wassermann / Produktionsleitung: Joe Paster
An der Kamera: Charles Stumar / Aufnahmeleitung: Alfred Kern / Architekten: Knauer und Schi

Darsteller:

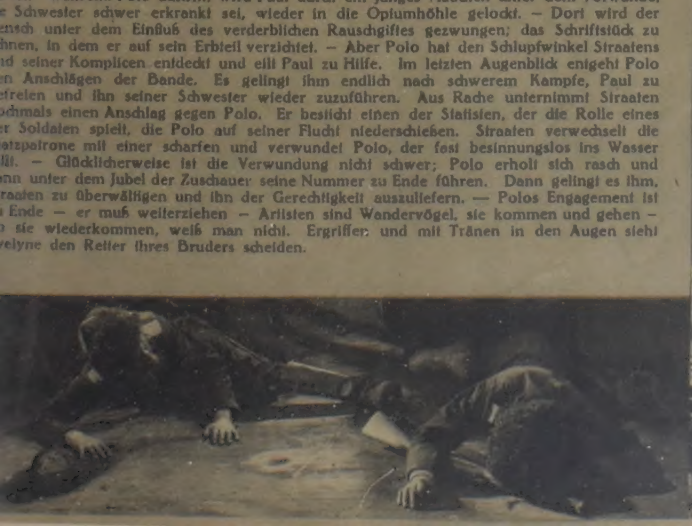
Eddie Polo, Artist . . .	**Eddie Polo**	Der erste Herr	Karl Falkenb
Eveline, eine reiche Erbin	Peggy Norman-Szekety	Der zweite Herr	Hans Rit
Paul, ihr Bruder	Rolf van Goth	Ein Junge	Fred Gros
van Straaten	Angelo Ferrari	Madame Delbanco,	
Die Dame	Rina Marsa	die Pensionswirtin	Lotte St

Hergestellt von der deutschen Produktion der Universal Pictures Corporation of New Y

Verleih:

Deutsche Universal-Film-Verleih G. m. b. H.

Präsident: Carl Laemmle

Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt a.M

hen, brutalen Kosakenhänden wird ein zerlumpter Mensch
en Kerker geschleppt und gefesselt. Es ist Eddie Polo.
rzweifelten Anstrengungen gelingt es ihm, sich seiner
u entledigen und zu fliehen. Aber im Augenblick, da
ber die Gefängnismauer schwingen will, erreichen ihn
in der Verfolger. Er stürzt, anscheinend schwer ver-
hinab in die Fluten des Stromes, der das Gefängnis
— Augenblicke atemloser Spannung vergehen — — —
der Flüchtling plötzlich wieder an der Oberfläche des
auf — — — brausendes Bravorufen begrüßt ihn, immer
muß er sich für die Ovationen bedanken — — — diese
ne ist nämlich die Hauptnummer eines Zirkus-Programms,
em Eddie Polo allabendlich als Entfesselungskünstler
— Als Polo nach der Vorstellung im Begriff ist, nach
fahren, bemerkt er in der Dunkelheit einen Mann,
durch ein Fenster in eine vornehme Villa schleicht. Polo folgt dem geheimnisvollen
r, überwältigt ihn und stellt fest, daß es sich den jungen Paul Melton handelt, der in
nung seiner Schwester eingedrungen ist, um dort Geld und Juwelen zu rauben. — Paul
er dem Einfluß eines Rauschgiftes, das ihm immer wieder von einer gewissenlosen Clique
t wird, in die er durch ein hübsches junges Mädchen geraten ist. — Durch den Lärm
gemenges zwischen den beiden Männern aufmerksam gemacht, erscheint die Schwester
Zimmer und erzählt Polo, der sich inzwischen vorgestellt und die Situation erklärt hat,
mmenhang. — Polo nimmt den jungen Menschen mit in seine Wohnung und verspricht,
r seinen Schutz zu nehmen. — In der Opiumhöhle des Chinesen Hung-Tso-Fe erfährt
dessen van Straaten, ein Abenteurer, durch seine Spießgesellen den neuen Aufenthalts-
. Er hat Paul in seine Gewalt gebracht, um ihn zu veranlassen, auf sein ansehnliches
u Gunsten seiner Schwester zu verzichten. Straaten, der sich mit Pauls Schwester
ndet hat, hegt die Absicht, sie zu heiraten, um sich auf diese Weise in den Besitz ihres
ns zu setzen. — In der Pension der Madame Delbanco, bei welcher Polo wohnt, geht
zu, und Polo versucht, durch Vermittlung der holden Weiblichkeit Paul auf andere Ge-
zu bringen. — Straaten hat erfahren, daß Paul eines Tages mit Polo in den Zirkus
ist. Während Polo auftritt, wird Paul durch ein junges Mädchen unter dem Vorwande,
e Schwester schwer erkrankt sei, wieder in die Opiumhöhle gelockt. — Dort wird der
ensch unter dem Einfluß des verderblichen Rauschgiftes gezwungen; das Schriftstück zu
hnen, in dem er auf sein Erbteil verzichtet. — Aber Polo hat den Schlupfwinkel Straatens
d seiner Komplicen entdeckt und eilt Paul zu Hilfe. Im letzten Augenblick entgeht Polo
n Anschlägen der Bande. Es gelingt ihm endlich nach schwerem Kampfe, Paul zu
freien und ihn seiner Schwester wieder zuzuführen. Aus Rache unternimmt Straaten
chmals einen Anschlag gegen Polo. Er besticht einen der Statisten, der die Rolle eines
r Soldaten spielt, die Polo auf seiner Flucht niederschießen. Straaten verwechselt die
etzpatrone mit einer scharfen und verwundet Polo, der fast besinnungslos ins Wasser
llt. — Glücklicherweise ist die Verwundung nicht schwer; Polo erholt sich rasch und
nn unter dem Jubel der Zuschauer seine Nummer zu Ende führen. Dann gelingt es ihm,
raaten zu überwältigen und ihn der Gerechtigkeit auszuliefern. — Polos Engagement ist
Ende — er muß weiterziehen — Artisten sind Wandervögel, sie kommen und gehen —
sie wiederkommen, weiß man nicht. Ergriffen und mit Tränen in den Augen sieht
velyne den Retter ihres Bruders scheiden.